

Liebe Freunde des *Opernstudio Niederrhein*,

zunächst einmal wünschen wir Ihnen für das junge neue Jahr Alles Gute – viel Glück, Gesundheit und viele schöne Theatererlebnisse!

Nach einer kurzen Verschnaufpause Anfang des Jahres wird jetzt wieder intensiv geprobt und gearbeitet, denn am **Samstag, 18. Januar 2020, 18:00 Uhr**, steht die Übertragungspremiere von Mozarts **Die Zauberflöte** im Theater Mönchengladbach an. Der Regisseur Kobie van Rensburg hat die Oper als galaktische Zeitreise inszeniert, die gezielt Bezug nimmt auf die Star Wars und Star Trek-Verfilmungen. Dabei nutzt er das sogenannte Blue Screen-Verfahren, erschafft virtuelle Bühnenräume und erzielt verblüffende Effekte. Die Aufführungsserie am Theater Krefeld sorgte für viele ausverkaufte Vorstellungen, nun hat das Mönchengladbacher Publikum die Gelegenheit sich verzaubern zu lassen. Möge die Macht (+ Mozart) mit uns sein!

Alle Opernstudiomitglieder sind in der **Zauberflöte**-Produktion besetzt. In der Premiere wirken mit: **Woongyi Lee** als Tamino, **Maya Blaustein** als 1. Dame und **Boshana Milkov** als 3. Dame. In weiteren Vorstellungen werden **Guillem Batllori** als Sprecher und **Maya Blaustein** als Papagena zu erleben sein.

Im Januar – Februar gibt es eine dichte Vorstellungsserie der **Zauberflöte**: Mi 22.1. / Fr. 24.1. / So 02.02. (16 Uhr) / Di 11.2. / Do 13.2. und Sa 15.2. 2020. Interessenten sollten sich schnell ihre Karten sichern!



Woongyi Lee als Tamino (links) und Alexander Kalina als Papageno mit den Drei Knaben

Einen weiteren Meisterkurs absolvierten die jungen Solisten ebenfalls mit Kobie van Rensburg. Das Thema lautete „Interpretation von Barockmusik anhand von Rezitativen, Arien und Duetten aus Opern von Georg Friedrich Händel“. Kobie van Rensburg, der vor seiner Karriere als Regisseur ein international gefragter Tenor war und besonders im Mozart- und Barockrepertoire glänzte, hat in seiner Laufbahn, die ihn bis an die MET in New York führte, mit zahlreichen Spezialisten der Alten Musik Szene, wie u.a. René Jacobs oder Philippe Herreweghe zusammen gearbeitet. Er konnte den Sänger*innen viel geschichtliches Wissen und zahlreiche praktische Tipps zu diesem Repertoire

vermitteln. Drei Tage lang setzten sich **Maya Blaustein**, **Boshana Milkov**, **Guillem Batllori** und **Julio Vico** intensiv mit der Musik von Georg Friedrich Händel auseinander, erarbeiteten stilsichere Interpretationen bestimmter Arien und Duette und lernten die enorme Bedeutung für die richtige Gestaltung der Rezitative kennen. Humoristisches Motto des Meisterkurses wurde: „*Keep Calm and Händel It*“.



Kobie van Rensburg mit den Opernstudiomitgliedern beim „Händel-Meisterkurs“

Nach der **Zauberflöten**-Premiere gibt es keinen langen Leerlauf, denn bereits Ende Januar starten die Proben für die Neuinszenierung von Antonin Dvoráks Märchenoper **Rusalka**, die zuletzt vor knapp sechzig Jahren in der Saison 1961/62 am Gemeinschaftstheater aufgeführt wurde. Ansgar Weigner wird die Oper inszenieren und dabei den Schwerpunkt auf eine psychologische Deutung der tragischen Geschichte von der kleinen Meerjungfrau legen.

Zur Besetzung gehören aus dem Opernstudio **Maya Blaustein** als 1. Elfe und **Boshana Milkov** als 3. Elfe, die aber auch alternierend mit der Kollegin Susanne Seefing als Küchenjunge ihrem Repertoire eine weitere Hosenrolle zufügen wird.

Premiere wird am **Sonntag, 15. März 2020, 18:00 Uhr, im Theater Krefeld** sein. Die musikalische Leitung hat Diego Martin-Etxebarria, der sich mit dieser Einstudierung vom Gemeinschaftstheater verabschiedet und als 1. Kapellmeister und Stellvertreter des Generalmusikdirektors an das Theater in Chemnitz wechselt.

Weiterhin auf dem Spielplan in Krefeld steht Giuseppe Verdis **Rigoletto**. Noch vier Mal ist die vieldiskutierte Inszenierung von Dorothea Kirschbaum dort zu erleben. Für die Aufführungen am **26. und 28. Januar 2020** wurde der italienische Gastdirigent Filippo Arlia verpflichtet. Er gilt als einer der brilliantesten und vielseitigsten italienischen Musiker seiner Generation.

Für die letzten beiden **Rigoletto**-Vorstellungen am **Sa 9. Februar** und **Fr 28. Februar 2020** steht wieder GMD Mihkel Kütson am Pult.

Auch die Opernstudiosänger*innen sind in verschiedenen Konstellationen in diesen Vorstellungen zu erleben: **Woongyi Lee** als Herzog von Mantua, **Guillem Batllori** und **Maya Blaustein** als Graf und Gräfin Ceprano sowie **Boshana Milkov** alternierend in den Rollen als Maddalena und Giovanna.

Weniger tragisch, sondern leicht beschwingt, geht es in Jacques Offenbachs Operette **Orpheus in der Unterwelt** zu, die am **Sa 22. Februar 2020, 19:30 Uhr**, Premiere im **Theater Krefeld** haben wird. Hinrich Horstkotte, an unserem Theater bekannt durch seine erfolgreichen Inszenierungen von

Hoffmanns Erzählungen, Die lustigen Nibelungen und Hänsel und Gretel, hat die politisch-satirische Handlung in die Endzeit der DDR verlegt. Die Götter des Olymps, bei Offenbach als Parodien auf Politiker seiner Zeit gedacht, verwandeln sich in Horstkottes Lesart zu Vertretern des Politbüros der SED und so kommen Gottvater Jupiter und seine Frau Juno folgerichtig als Erich und Margot Honecker daher! Mit von der Partie sind auch **Boshana Milkov** als Göttin Diana und **Guillem Batllori** als Kriegsgott Mars.



Szenenfoto *Orpheus in der Unterwelt*

Zuletzt sei auch noch auf ein außergewöhnliches Konzert hingewiesen, das eine ganz besondere Rarität vorstellen wird, nämlich das **Requiem** des Barockkomponisten Antonio Caldara (1670 – 1736). Der italienische Komponist war ein überaus produktiver Künstler, der annähernd 3400 Werke komponierte, vor allem im Bereich der Vokalmusik, darunter mehr als 80 Opern, 43 Oratorien, etwa 150 Messen, Serenaden, Kantaten und Sinfonien.

Alle seine Werke zeichnen sich durch großen Melodienreichtum aus, so auch sein *Requiem*, das unter der musikalischen Leitung von Michael Preiser aufgeführt wird mit den Gesangssolisten **Maya Blaustein, Boshana Milkov** und **Guillem Batllori** aus dem Opernstudio, sowie dem Tenor James Park und dem Altus Frank Valentin.

Die Aufführungen mit dem Opernchor des Theaters und dem Niederrheinischen Konzertchor finden statt am **Do 27. Februar 2020** in der Evangelischen Hauptkirche **Rheydt** und am **Samstag, 29. Februar 2020** in der Friedenskirche **Krefeld**. Ein Konzert, das Sie nicht verpassen sollten!

Mit herzlichen Grüßen

Andreas Wendholz
- Operndirektor -

Das *Opernstudio Niederrhein* wird ermöglicht mittels
der großzügigen Förderung durch

Josef und Hilde Wilberz-Stiftung

Prof. Dr. Hans-Joachim und Renate Menzel

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG

Junkers & Müllers GmbH

Ernst Kreuder GmbH & Co. KG

S. und H. Prinzen Verwaltungs KG

Rotary Club Krefeld-Greiffenhorst

Rolf Kalthöfer

Das *Opernstudio Niederrhein* ist Teil des Projektes *Das Junge Theater*,
gefördert im Rahmen von NEUE WEGE durch das NRW KULTURsekretariat und das Ministerium für
Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.

Das Opernstudio Niederrhein wird maßgeblich über Spenden ermöglicht. Sollten auch Sie einen
Beitrag leisten wollen: Sparkasse Krefeld BIC: SPKRDE33 - **IBAN: DE 4032 0500 0000 0020 6714**,
Stichwort: Spende Opernstudio